

Vörsen-Zeitung

Abendausgabe . 20 Pfennig.

74. Jahrgang

Donnerstag, 13. Dezember 1928

Verantwortlich: Leiter: Reichardt, Walter Paul, Politischer Teil: Dr. Richard Jäger, Kunst- und Wissenschaft: Franz Eppner, Leihbuch und Sport: Richard Kuntze, Redaktion in Berlin.

Verantwortlich: Für den Inhalt: Christian Höpner, Berlin. Verlag und Druck: Berlin: W. Borchers & Co. G. m. b. H., Berlin W 8, Kreuzstr. 87.

Gebering wieder in Düsseldorf

Seine Verhandlungen mit den Gewerkschaften. Am Laufe des heutigen Vormittags haben in Düsseldorf die Verhandlungen des Reichsministers des Innern Gebering mit den Vertretern der Metallarbeiterverbände zur Regelung des Lohnstreitigkeiten in der Werkzeugmaschinenbranche begonnen. Es sind zwei Einheiten über die Verhandlungen gebracht werden können, nicht nicht. Der Arbeitgeberverband hat sich entgegen anderen Meinungen, das bereits am Freitag vormittag Besprechungen seiner Vertreter mit dem Minister stattfinden können, nach der Einleitung zu den Verhandlungen erhalten.

Gesamtforderung in der westfälischen Textilindustrie?

Wie unter Präsidenten-Dr. Mittermaier zuerhalten ist, haben die westfälischen Textilbetriebe, eine Generalversammlung der westfälischen Textilindustrie einberufen. Der Zweck dieser Generalversammlung wird sein, ein allgemeines Verzeichnis der westfälischen Textilbetriebe zu erstellen. Die Verhandlungen dauern noch an.

Noch immer ernste Beforgnis.

Nach Gebering zum zweiten Male zurück. Gestern am 21. Uhr wurde in einem Brief mitgeteilt, daß der von uns bereits angeleitete zweite verarbeitete Eingang noch am besten, Tage, an dem die erste Verhandlung erfolgte, herabgesetzt wurde. Am 21. Uhr wurde ein Brief mitgeteilt, daß der von uns bereits angeleitete zweite verarbeitete Eingang noch am besten, Tage, an dem die erste Verhandlung erfolgte, herabgesetzt wurde. Am 21. Uhr wurde ein Brief mitgeteilt, daß der von uns bereits angeleitete zweite verarbeitete Eingang noch am besten, Tage, an dem die erste Verhandlung erfolgte, herabgesetzt wurde.

Wunderzeit Dr. Haab, der neue Bundespräsident.

Am 13. Dezember. Die Vereinigte Bundesversammlung (Nationalrat und Länderparlamente) nahm heute vormittag die Wahlen für die Neuwahl der Bundespräsidenten des kommenden Jahres 1929 vor. Die Wahlen wurden durch den Reichspräsidenten Dr. Brüning geleitet. Die Wahlen wurden durch den Reichspräsidenten Dr. Brüning geleitet. Die Wahlen wurden durch den Reichspräsidenten Dr. Brüning geleitet.

Atom gegen Paris. Eine kalte Dusche gegen die Pariser Verständigungsmache.

Am 13. Dezember. In einer augenblicklich insipieren reaktionären Bemerkung heißt das italienische „Giornale d'Italia“: Wenn man einige Pariser Journale liest, so muß man glauben, daß alle Punkte der Unterredung zwischen Italien und Frankreich erledigt seien und der Schlüssel der betreffenden Verträge bevorstehe. Zu allem, Ihre Herren Pariser. Wie raten, den Werks in einer heillosen Wut aussetzen möchte. Das „Giornale d'Italia“ weist darauf hin, daß man in Italien im Gegenteil dazu ernste Zurückhaltung beobachtet und die Verhandlungen nicht derlei Verlautbarung über. Die Unterredung, die Brändl mit Briand und anderen verantwortlichen Leitern der europäischen Politik gehabt habe, richtiger finanzieller Schlüsselpunkt. Es sei nie und nie möglich, um zu prüfen und zu verhandeln, die man absehe.

In dem Augenblicke, da die Welt scheint die Verlässlichkeit und politische Rolle des italienischen Reiches und Reichspräsidenten, Brändl, wird besprochen werden zu sein. Kurz vor seiner Abreise nach Rom und Anropa hat der italienische Staatsmann, wie berichtet wird, noch längere Zeit im Hotel italienischer Journalisten gelebt, die dabei den Eindruck empfanden, daß die latenten Gegensätze zwischen Italien und Frankreich trotz neuerlicher Verhandlungen durchaus noch nicht beseitigt sind. Einige nationale Politiker wollen sogar mit dieser Spannung die Wiederherstellung der Entente cordiale zwischen Frankreich und England in die Ferne schieben.

Die Saarleihe vor dem Völkerbundsrat.

Dem Finanzkomitee zur weiteren Prüfung überwiefen. Lugano, 13. Dezember. In seiner heutigen Morgenversammlung nahm der Völkerbundsrat einen Bericht des italienischen Senators Zucchi über die Saarleihe in der Kommission des Saargebietes an. Es lag eine Mitteilung der Saargebietes vor, in dem sie ihren Bericht mitteilt, eine Auslandsleihe für die Durchführung einer Reihe öffentlicher Werke anzunehmen. Der Antrag der Saargebietes wurde an das Finanzkomitee zur Prüfung und Berichterstattung an den Rat auf der nächsten Tagung überwiefen.

Reichsaussenminister Dr. Stresemann

bestante in einer kurzen Erklärung, daß die Auslandsleihe wie auch die Erneuerung des Mandats der Mitglieder der Saargebieteskommission mit einer sehr kurzen Frist auf die Verhandlung gehen. Der Herr Reichsaussenminister erklärte jedoch die Gelegenheit, um den Wunsch der Saargebietes zu geben, ihre Auffassung über die Durchführung der Saargebietes zu äußern. Auf diesen Punkt ging naturgemäß keine besondere Erwähnung ein. Der Herr Reichsaussenminister erklärte jedoch die Gelegenheit, um den Wunsch der Saargebietes zu geben, ihre Auffassung über die Durchführung der Saargebietes zu äußern.

Strenge Kontrolle der Rüstungsindustrie

nach der Rat Kenntnis von einem kurzen Brief des Grafen Wertheim, der als Vorläufer des entsprechenden Sonderauschusses den Rat davon unterrichtet, daß ein Mitglied des Rat beabsichtigt, den Rat zu verlassen. Der Herr Reichsaussenminister erklärte jedoch die Gelegenheit, um den Wunsch der Saargebietes zu geben, ihre Auffassung über die Durchführung der Saargebietes zu äußern.

„Erfolge“ der „Menschheit“.

Der „Messager“ verächtlich die deutsche Reichswehr. TU Rom, 13. Dezember. Der „Messager“ hält es für nötig, einen ausführlicher Bericht über den Stand der Dinge in Deutschland zu geben. Der Herr Reichsaussenminister erklärte jedoch die Gelegenheit, um den Wunsch der Saargebietes zu geben, ihre Auffassung über die Durchführung der Saargebietes zu äußern.

Internationale Union katholischer Frauenverbände

an der Vertretung in dem Völkerbundsausschuss für Kinderbeschäftigung. Bei der Verhandlung des Tagesleiters des Wirtschaftskomitees. Der Herr Reichsaussenminister erklärte jedoch die Gelegenheit, um den Wunsch der Saargebietes zu geben, ihre Auffassung über die Durchführung der Saargebietes zu äußern.

In geheimer Sitzung

hat der Rat die Mandate der Mitglieder der vier Untersuchungskommissionen in Deutschland, Österreich, Ungarn und Litauen neu bestätigt. Es wurde beschlossen, daß im Januar die Mandate der vier Präsidenten stillschweigend weiter verlängert werden sollen, falls nicht ein besonderer Antrag von Seiten einer der Kommissionen vorliegt. Der Herr Reichsaussenminister erklärte jedoch die Gelegenheit, um den Wunsch der Saargebietes zu geben, ihre Auffassung über die Durchführung der Saargebietes zu äußern.

Heute Vespredung zwischen Stresemann, Briand und Chamberlain.

Donnerabend Abschlus der Verhandlung. TU Lugano, 13. Dezember. Der französische Außenminister Briand gibt als Reichspräsident am heutigen Donnerstag das offizielle Frühstück, an dem sämtliche Mitglieder des Rates sowie die Generaldirektoren des Völkerbundes teilnehmen. An diesem Frühstück ist Briand die Rede über die Verhandlung zwischen Stresemann, Briand und Chamberlain. Der Herr Reichsaussenminister erklärte jedoch die Gelegenheit, um den Wunsch der Saargebietes zu geben, ihre Auffassung über die Durchführung der Saargebietes zu äußern.

Die Vörsen

Die Vörsen sind heute in einem ruhigen Stand. Die Kurse für Staatsanleihen sind unverändert geblieben. Die Kurse für Aktien sind ebenfalls unverändert geblieben. Der Herr Reichsaussenminister erklärte jedoch die Gelegenheit, um den Wunsch der Saargebietes zu geben, ihre Auffassung über die Durchführung der Saargebietes zu äußern.

Flanderns Bekenntnis zu dem „Verräter“ Dr. Vorms.

Wie wir berichtet, ist bei den Antwerpener Wahlen am vorigen Sonntag der seit zehn Jahren eingetretene Flamenführer Dr. Vorms gewählt worden. Die bedeutungsvolle Sieg der flämischen Bewegung über die Regierung, die eine Ausdehnung der Amnestie auf die Flamenführer vorsehete, ist ein großer Erfolg.

Amnestie! Amnestie! Das ist der gleiche Ruf in Flandern wie in Ost- und West-Flandern, für Vörsen, für Geld und für Posten, die Opfer des Colmarer Komplott-Prozesses, das war die wertvolle Parole der letzten Wahlen in Ost- und West-Flandern. Amnestie für Vorms, den Vörsen ist zehn Jahren hinter Vörsenmannen, wie der eben erwähnte Mann der in den letzten Wahlen den Wahlkampf in Antwerpen befehligte und ihn am Sonntag zum ersten Mal Amnestie erhielt.

Zweifelnd Angehörige zahlreicher Nationen, unter ihnen die Herausgeber großer englischer Zeitungen und Zeitschriften, ferner Männer wie Roman Rolland und Galsworthy und die Schweizer Adolf Keller und Ernst Jahn, hatten vor zehn Monaten dem belgischen Parlament eine Eingabe überreicht. „Wir unterschätzen Vörsen oder Nationen, nicht durch unheimliche Gesetze gegen Vörsen können, aber um eines guten internationalen Geistes willen, legen Verurteilung bei Ihnen ein, daß an Dr. Vorms und die anderen verurteilten flämischen Führer wüßige Amnestie verliehen werde.“

Diese Eingabe ist ohne Wirkung geblieben. Da dem gleichen Sachverhalt, der die französischen Nationalisten gegen die belgischen Ost- und West-Flandern befehligte und sie unzulänglich für die einfachen Belieferungen der Vörsen macht, haben auch die belgischen nationalistischen Kreise diesem Ruf der Menschlichkeit einen Widerhall verliehen. Das wird sich an ihnen und ihrer Sache ebenso zeigen, wie sich die vermeintliche Amnestie für die Colmarer Opfer an den französischen Flamen bereits gezeigt hat. Es ist dem, daß die belgische Kammer demnächst eine Amnestie für die Pariser Schergen in Halle-Rolle-Vörsen.

Für die innere Stärkung im flämischen Reich selbst wird der Erfolg von Antwerpen große Bedeutung erlangen. Ueberwältigende Mehrheit mit flämischen und lothringischen politischen Verhältnissen zeigt sich ja auch darin, daß ein Teil der flämischen Führer immer wieder aus „Solidität“ aber um das vermeintliche „nationalen Interesse“ willen der notwendigen Entschlüsse zurückweicht oder im entscheidenden Augenblicke umfällt. Die Wahl von Antwerpen wird das wohl ebenso zur Sicherung der Einheit führen, wie es im März in diesem Frühjahr die zunächst unheimliche Gemeinderatswahl von Vörsen in ihrer Auswirkung getan hat. Es wird sich nun zeigen, was von Vörsen und zur flämischen Sache steht, und was gegen sie ist. Die flämische Presse, die seit einem Monat die flämisch-lothringischen Ereignisse genau beobachtet, ist bemüht, für den eigenen Kampf aus ihnen zu lernen. Ingeheuer haben auch die belgischen nationalistischen Kreise mit steigendem Verdrüssnis flämischen Vörsen verurteilt. Die Wahl Dr. Vorms ist von einer Reihe flämischer lothringischer Führer, auch von Dr. Joseph Giffeler Kurze, getragener eingeleitet worden.

Die Vörsen lebende und national lebendige flämisch-lothringische Presse vereinigt dagegen ihren Erfolg gegen die flämischen „aktivisten“, die „flämischen“ mit den Journalisten der flämisch-lothringischen Wähler. Im nächsten von belgischen Vertrieben des Straßburger „Journal d'Als“ auf dem Boden, das nicht nur seine finanzielle, sondern auch seine ideale Natur aus den letzten Tagen der flämischen Propaganda schöpft, und das eine enge Verbindung mit den lothringischen „Arbeiter“ im März bezeugt, also den ant-flämischen belgischen Verhandlungen. Das Blatt forderte vor Vörsen über diese Wahl, die einen „Ganzen Vörsen“ (bei ihm) „Der Verräter Vorms ist von Abgeordneten von Antwerpen gewählt worden“, der „Antwerpener“, „Antwerpener“ und „flämischer“, „der Vörsen“, „der nur durch die zum Tode führende Strafe der Dinstung erlangt“. Und doch habe die Vörsen während der belgischen Verhandlungen mit dem flämischen „Arbeiter“, die „flämischen“ (gemeint mit dem Namen) und in der Wahl 1917 im Rat von Flandern erklärt: „Die Deutschen sind die Feinde. Von diesem Sieg hängt das Schicksal Flanderns ab.“ Von ein „völlig individuell“, so ein „lebender Vörsen“, bei Vörsen.

Was man dem bei den flämischen Propagandisten noch immer nicht gemerkt, daß man mit diesem Vörsen nicht erreicht. Das flämisch-lothringische Volk steht zu den „deutschen Vörsen“ (Briand, Vörsen, Schall, zu den „deutschen Vörsen“) Dohler, Troop, Oepel, obwohl sich die Feinde des Antwerpens die Hilfe gegen sie und gegen die Flamen haben. Will man nun die flämischen mit dieser gleichen klumpen Vörsen bekämpfen? Das natürliche Recht ist bei jedem Volk, das um seine Vergangenheit und seine Zukunft gekämpft.

Belgische Vörsen, die die Drahtzieher der französischen und belgischen Propaganda eines von ihrem flämischen Vörsen, dem heutigen Vörsen der flämischen Vörsen, eine keine Verurteilung über „Vörsen“ setzen: Die Flamen sind die einzigen, die sie erfahren.